# Jahresbericht 2019/20

Jungwacht Blauring Kanton Freiburg

lebensfreu(n)de

jubla freiburg

# Inhalt


| | | |
|---|---|---|
| 3 | **Editorial** | Jubla trotz allem |
| 4 | **Animation** | Farbig und spontan |
| 6 | **Ausbildung** | Aufgeschoben ist nicht aufgehoben |
| 8 | **Coaching** | Deus Ex Machina |
| 10 | **Jublatt** | Pressefreiheit |
| 12 | **RAST** | #rastzuhause |
| 14 | **Aktion 72H** | - und Bern stand Kopf |
| 16 | **Kantonsleitung** | Kalei 2019/20 |
| 18 | **Fakten** | Mitgliederbestand 2019/20 |
| 19 | **Fakten** | Erfolgsrechnung 2019/20 |
| 20 | **Impressum** | |

# Jubla trotz allem

Es scheint schon ewig her zu sein, aber das Jublajahr 2019/20 bestand nicht nur aus sich überschlagenden Meldungen über die neuesten Pandemie-Schutzmassnahmen und wie sich der Jublaalltag darin noch einigermassen ausleben lässt. Angefangen hat es mit einer Jublaparty im Schützenhaus (September 2019), gefolgt von einem nationalen Grossanlass (Aktion 72h im Januar 2020) sowie der Vorbereitung und Planung der ersten Outdoor Bundesversammlung in Wünnewil (geplant für Mai 2020). Und dann kam mitten während der Vorbereitungsweekends unserer Jugend + Sport (J+S) Leitungskurse der Lockdown. Die Scharen haben ihr bestes getan, Jubla im Rahmen des möglichen für die Kinder und Jugendlichen weiterzuführen, wodurch schlussendlich auch alle Sommerlager mit einigen Anpassungen durchgeführt werden konnten.

Zudem haben sich etliche Leitende aus verschiedenen Scharen zu Beginn des Lockdowns in vorbildlicher Weise um die Bedürfnisse von Risikogruppen gekümmert und Initiativen gestartet, etwa in dem sie Mahlzeiten- oder Einkaufsdienste organisierten, freiwillig, ehrenamtlich und ohne zutun der Kantonsleitung (der ganze Bericht dazu nachzulesen im Jublatt 2-20, **https://bit.ly/3qBM8xy**). An dieser Stelle sei ihnen hierfür ein grosses Danke gesagt und auch dafür, das sie einmal mehr gezeigt haben, wie systemrelevant und mit welcher selbstverständlichkeit Freiwilligenarbeit sein kann.

Olivier Berger

Regionale Arbeitsstelle Jubla Kanton Freiburg

## Animation

*Die Fachgruppe Animation sorgt dafür, dass der Spass in der Jubla Freiburg nicht zu kurz kommt und bringt die Scharen aus dem ganzen Kanton zusammen.*

# Farbig und spontan

*Carole Rüttimann, FG Animation*

Das vergangene Jublajahr war in vieler Hinsicht ein besonderes. Wie für alle anderen Fachgruppen ging es dieses Jahr auch bei der Animation auf und ab, da uns das Virus mehr als nur einmal einen Strich durch die Rechnung machte. Aber wir wären ja nicht die fg-anima, wenn wir dem Co(lo)rona nicht trotzen würden, oder? Aber lasst uns das berüchtigte Jublajahr der spontanen Kombos am besten von vorne aufrollen.
Nichtsahnend starteten wir mit einem altbekannten Leiter*ggaffi ins neue Jublajahr und kombinierten im Januar das (Für-einmal-nicht-mehr-) RAST-Fondue mit einem kantonalen 72h-Anlass. Dem Regen trotzend und gestärkt durch den Käseschmaus vom Vorabend versammelten wir uns auf dem Place Python in Freiburg und boten eine Stadtführung mit Kopfhörern und umarmenden Passant*innen an.
Und dann kam es, das Co(lo)rona. Damit Jubla trotzdem stattfinden konnte – auch kantonal – wurde aus dem zweiten Leiter*ggaffi im Frühling ein Spieleabend, der online stattfand. But wait. Vielleicht haben wir es auch einfach zum ersten Mal nach dem benannt, was es eigentlich ist? Wer weiss… Es bleibt ein Rätsel.
Das vergangene Jahr war aber auch von intensiver Planung geprägt. Nämlich stand die OBV, the first ever Outdoor Bundesversammlung der Jubla an und zwar im Kanton Freiburg! Die Idee war es, der Bundesversammlung durch die Kombo mit einem Zeltlagerfeeling noch mehr Jubla-Touch zu verpassen. Doch auch hier schlug Co(lo)rona zu. Aber wir geben nicht auf, denn aufgeschoben ist nicht aufgehoben!
Wie gewieft das Co(lo)rona auch war und ist, nicht überall hatte es die Oberhand. Um auch in diesem Jublajahr nicht auf die berüchtigte Lagerafterparty verzichten zu müssen, taten wir uns mit der Jubla Schmitten (JBS) zusammen. Daraus entstand eine erfolgreiche Event-Kombo aus Sound for the Crowd ft. Lagerafterparty. Wir wurden über Nacht zu Pizzaiolas/-iolos und Sangrìa-Bar-Besitzenden und verpflegten die hungrigen Konzertbesuchenden mit einer kulturell-kulinarischen Kombo aus italienischem Gebäck und spanischem Weingetränk. Wer weiss, vielleicht bleibt es nicht das letzte Mal?
Auch mitgliedertechnisch hat sich bei der fg-anima Einiges getan. Wir mussten uns in diesem Jahr leider von Joshua Waeber (JBS) und Alan Tietz (JBS) verabschieden und möchten ihnen an dieser Stelle herzlich für ihr geleistetes Engagement danken! Mit grosser Freude dürfen wir jedoch neu Janice Reber (Jubla St. Antoni), Fabian Spicher (Jubla Rechthalten) und Jonas Rappo (Jubla Plaffeien) bei uns begrüssen. Was für ein Jahr!

# Ausbildung

In den Ausbildungskursen von Jungwacht Blauring erlernen die Teilnehmenden unter anderem auch die Grundlagen, um grosse und sichere Pionierbauten wie einen Sarrasani aufzustellen, welcher den Kindern und Jugendlichen im Zeltlager Schutz vor dem Wetter bietet.

# Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

*Alenka Schmid, kantonale Ausbildungsverantwortliche*

120 Leitende bildeten sich im vergangenen Jahr in, um und mit dem Kanton Freiburg weiter, um sich optimal für ihre Leitungsaufgaben vorzubereiten. Dank dem Einsatz von 13 Kursleitenden und gut 1260 Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit und viel Flexibilität konnte das gesamte Ausbildungsprogramm in den Herbst bzw. Winter verschoben werden. Den Grund dafür kennen wir alle. Die Jubla Freiburg führte zudem gemeinsam mit Expert*innen (Outdoorsolutions) wieder ein Modul zu Pioniertechnik und erstmals auch in Zusammenarbeit mit der Jubla Basel ein Modul zu Spiel und Sport durch.

## Ausbildungsstatistik

| Kursart | Angebote | Teilnehmende | Kursleitende inkl. Küche |
|---|---|---|---|
| Gruppenleitungskurs | 2 | 54 | 24 |
| Schar- und Lagerleitungskurs | 1 | 23 | 13 |
| Wahlmodul Spiel und Sport mit Jubla Basel | 1 | 13 | 7 |
| Wahlmodul Pioniertechnik mit Outdoorsolutions | 1 | 17 | 13 |
| Einführungskurs Kindersport | 1 | 7 | 3 |

Die Jubla Freiburg ist sehr wissensbegierig im Hinblick auf Pioniertechnik, doch auch das Thema der Altersgerechten Programmgestaltung nahm im vergangenen Jahr einen hohen Stellenwert ein.

## Coaching

*Jede Schar wird von speziell ausgebildeten J+S Coaches durchs Jublajahr begleitet. Diese sorgen dafür, das die Sommerlager gemäss den Richtlinien von J+S geplant und durchgeführt werden und bieten den Leitenden ihre Expertise an.*

# Deus Ex Machina

*David Reichmuth, Coaching und Scharbegleitung*

Endlich könnte ich es mir gemütlich machen. Gemütlich auf einem Liegestuhl unter der heissen Sonne fläzen und an einem alkoholfreien Cocktail nippen. Wir sind pro Schar je ein Coach. Die meisten Coaches sind noch jung und knackig und fürs Alteisen ist bereits Ersatz unterwegs.

Die Kurse der Coaches werden an der nächsten Lagerleitungsrunde 21 mit einem Modul Fortbildung (MF) Coach aufgefrischt. Das System läuft also rund.

Doch liefe eine Maschine ohne gut geölte Zahnräder? Natürlich nicht. Deswegen öle ich regelmässig die Coaches (2x pro Woche) und lasse sie alle  sechs Monate reinigen. Das hat sich so in der Vergangenheit bewährt, weswegen ich optimistisch in die Zukunft blicke, auch wenns mit dem Strandurlaub wahrscheinlich nichts wird.

Ein Lob und herzlichen Dank an alle Coaches und sonstige Begleitpersonen, welche unseren Scharen zur Seite stehen.

**Jublatt**

*Drei- bis viermal Jährlich informiert die Zeitschrift der Jubla Kanton Freiburg alle Leitenden und Abonennt*innen über die Vereinsaktivitäten. Dazu kommt eine gehörige Portion Unterhaltung auf höchstem Jubla-Niveau.*

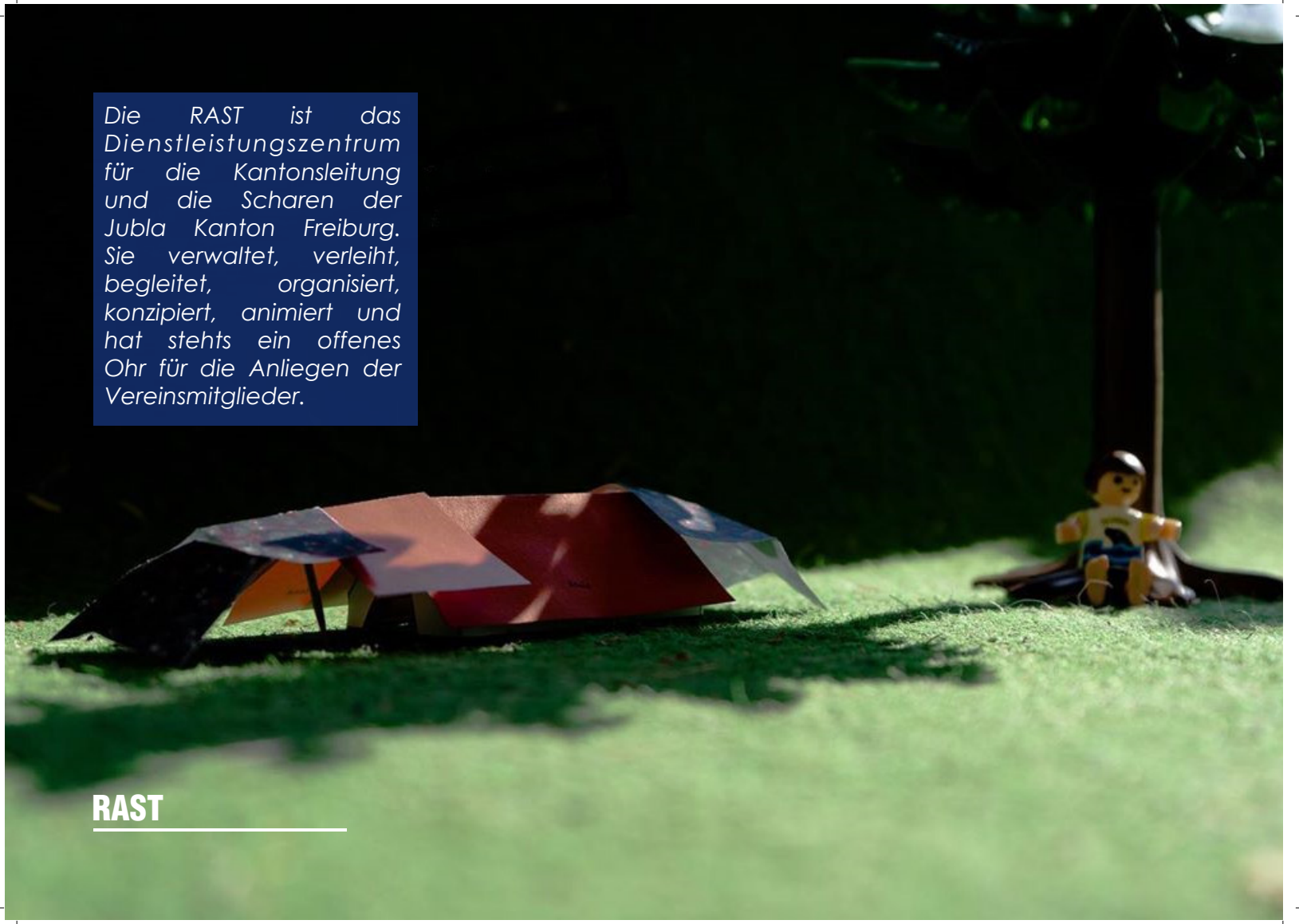
# Pressefreiheit

*Olivier Berger, Layout & Versand Jublatt*

Die Kantonszeitschrift Jublatt erschien erstmals im Oktober 1984 als Einladung zur damaligen Kantonskonferenz. Seither hat sich einiges getan im Heft: Angefangen bei der Seitenzahl, dem Layout, dem Erscheinungsrythmus, dem Inhalt, bis hin zur Auflage hat sich vieles verändert. Das liegt nicht zuletzt daran, dass auch das Jublatt vornehmlich in Freiwilligenarbeit durch eine neunköpfige Redaktion entsteht (mit ein wenig Unterstüzung durch die RAST, wenn es ums verpacken und verschicken, mittlerweile auch ums Layouten, geht).

Das vordergründige Ziel jeder Kantonszeitschrift (die gibt es natürlich auch in anderen Jubla Kantonen und teilweise haben sogar Scharen eine regelmässig erscheinende Zeitschrift) besteht darin, über die anstehenden und vergangenen Vereinsanlässe zu berichten. Und da es sich beim Jublatt um eine Publikation handelt, die in erster Linie an die aktiven Leitenden geht, kann man viel unbesorgter Schreiben, zum Beispiel wenn es sich um Insiderwitze aus dem Jublaalltag dreht (oder wissen sie vielleicht, wer mit Sarrasani-Papst gemeint ist) oder die vielen Abkürzungen (J+S ist noch die bekannteste davon), die im Jublajargon gebräuchlich sind.

Das Jublatt ist selbsttragend und wird zurzeit durch die Scharen, welche einen Beitrag pro Leitungsperson bezahlen und die Katholische kirchliche Körperschaft Freiburg, welche einen jährlichen Gönnerbeitrag (siehe Erfolgsrechnung S. 19) beisteuert, finanziert. Eine veröffentlichung in rein digitaler Form stand gelegentlich zur Debatte, wirklich abschliessen mit einem Printprodukt möchte aber niemand. Dafür macht es viel zu sehr Spass, bei den gedruckten Abenteuern von Jublania Jones in stürmischem Wetter auf einer schlecht gedeckten, dafür gut durchlüfteten, WC-Anlage im Zeltlager mitzufiebern.



*Die RAST ist das Dienstleistungszentrum für die Kantonsleitung und die Scharen der Jubla Kanton Freiburg. Sie verwaltet, verleiht, begleitet, organisiert, konzipiert, animiert und hat stehts ein offenes Ohr für die Anliegen der Vereinsmitglieder.*

# RAST

# #rastzuhause

*Olivier Berger, Arbeitsstellenleiter*

Jublajahre beginnen gewöhnlich damit, dass die Agenda bis weit in den Sommer des nächsten Jahres bereits gefüllt ist mit kleineren und grösseren Jublaanlässen. Auch in diesem Vereinsjahr standen wieder zwei Grossanlässe auf dem Programm, wobei dann aber nur einer durchgeführt werden konnte, nämlich die Aktion 72H (dazu mehr auf der nächsten Seite).

Dadurch war die erste Jahreshälfte gut gefüllt mit Sitzung um Sitzung, geplant war nämlich auch meine Rückkehr ins aktive Kursleitungskader. Die neue Coronarealität führte dann aber zu einigen Änderungen bezüglich Sitzungsgewohnheiten. Die Arbeit wurde dadurch aber nicht weniger. Statt dessen musste man sich und seine Angebote plötzlich neu erfinden. Dadurch entstanden im Lockdown etwa die Bastelbögen, aus welchen man sich ein komplettes Zeltlager zusammenbauen kann oder erste Gehversuche mit einem Online-Leitendentreff (der erste Versuch war noch eher bescheiden bezüglich Teilnehmenden zahlen, aber bereits der zweite Anlauf war mit 131 Besucher*innen ein beachtlicher Erfolg).

Der Materialverleih kam durch Corona ein wenig zum Erliegen, aber da die Sommerlager stattfanden, war zumindest im Sommer mehr oder weniger Normalbetrieb. Da die RAST auch zuständig für die Organisation des Krisentelefons und erste Anlaufstelle bei Anrufen darauf ist, war der Juli etwas hektischer als sonst. Glücklicherweise kam es in keinem Lager zu einem bekannten Coronafall, getestet wurde aber fleissig. Die angewendeten Schutzkonzepte schienen sich bewährt zu haben. Man kann also durchaus sagen, das sich auch im RAST-Alltag etwas wie eine neue Normalität breit gemacht hat. Der Montag ist neu der Home-Office Tag und das System scheint sich bislang zu bewähren.

# Aktion 72H

*Während 72 Stunden verwirklichen Kinder- und Jugendliche ein gemeinütziges Projekt, dieses Jahr im Zeichen der Nachhaltigkeit. Die Aktion 72h fand in der ganzen Schweiz gleichzeitig statt.*

# Aktion 72H - und Bern stand Kopf

*Olivier Berger, Aktion 72H Loclead Bern*

Die Aktion 72H ist eine alte bekannte, fand der nationale Grossanlass, organisiert von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV), bereits zum vierten Mal statt. Die Idee war die selbe wie immer, nämlich das sich Kinder und Jugendliche 72 Stunden lang für ein gemeinnütziges Projekt engagieren, über welches sie jedoch erst am ersten Projekttag informiert werden.

Neu war in diesem Jahr jedoch, dass die Aktion im Winter stattfand, vom 16. bis 19. Janurar 2020 um genau zu sein. Neu war auch, das sich im Kanton Bern kein Loclead gefunden hat, welcher die Aktion im Vorfeld organisiert und während der Durchführung begleitet. Diese Arbeit hat aus einer Laune heraus (und aufgrund einer Anfrage durch die SAJV) die RAST übernommen. Zwar wurde die Aktion auch in Freiburg durchgeführt (es nahmen 4 Scharen und die Fachgruppe Animation daran Teil), hier war jedoch in der Vorbereitung viel Engagement seitens des kantonalen Kinder- und Jugendvereinnetzwerkes Frisbee zu spüren.

Eine Hauptaufgabe des Locleads besteht darin, Kinder- und Jugendgruppen zu finden, die ein Projekt durchführen. Das gestaltete sich in Bern etwas schwierig, einerseits weil die Anfrage für die übernahme der Organisation erst im November kam, andererseits weil die grossen Jugendverbände Pfadi, Cevi und Jubla auf kantonaler Ebene entweder mässig zu Begeistern waren für eine Aktion im Winter oder gar offiziell ihre Nichtteilnahme mitteilten. Schlussendlich kamen dann doch sechs Projekte zustande, was um so schöner ist, wenn man weiss, das darunter auch Gruppen waren, die sich ganz offiziell gegen die Weisung ihres Kantonalverbandes aussprachen und doch mitmachten - und es eine Super Erfahrung fanden, die sie nicht missen möchten.

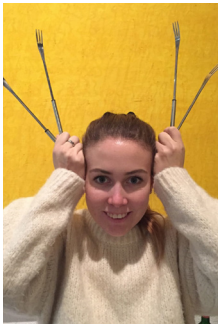
*Die gewählten Mitglieder der Kantonsleitung arbeiten ehrenamtlich. Ihr Engagement ermöglicht die grosse Angebotsvielfalt der Jubla Kanton Freiburg.*

# Kantonsleitung

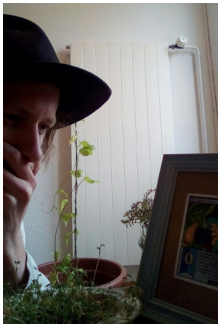
# Die Kantonsleitung 2019/20

**David Reichmuth**
Präsidium / Scharbegleitung

**Karin Stulz**
Co-Präsidium / Coaching



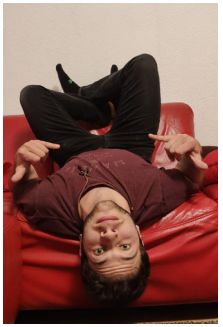
**Carole Rüttimann**
Animation



**Gaëtan Favre**
Öffentlichkeit

**Alenka Schmid**
Ausbildung

**Stefan Fasel**
Netzwerk



**Valentin Rudaz**
Kantonspräses

**Olivier Berger**
RAST

# Mitgliederbestand 2019/20

| Schar | Alle | Leiterinnen | Leiter | Mädchen | Knaben |
|---|---|---|---|---|---|
| Düdingen | 219 | 25 | 31 | 96 | 67 |
| Schmitten | 186 | 23 | 35 | 59 | 69 |
| Plaffeien | 183 | 31 | 24 | 77 | 51 |
| Giffers-Tentlingen | 147 | 21 | 29 | 50 | 47 |
| Bösingen | 115 | 4 | 20 | 42 | 49 |
| Gurmels | 110 | 21 | 18 | 46 | 25 |
| St. Ursen | 97 | 11 | 16 | 32 | 38 |
| Ratatouille | 89 | 13 | 17 | 31 | 28 |
| Tafers | 88 | 20 | 23 | 19 | 26 |
| St. Antoni | 80 | 7 | 17 | 28 | 28 |
| Rechthalten | 75 | 10 | 5 | 35 | 25 |
| Wün.-Flamatt | 56 | 20 | 23 | 19 | 26 |
| Alterswil | 55 | 9 | 14 | 8 | 24 |
| Heitenried | 52 | 10 | 16 | 11 | 15 |
| **Total 19/20** | **1552** | **211** | **272** | **557** | **512** |

Die Scharen sind der Grösse nach aufgelistet. Stichtag 31.10.2019

## Fakten

# Erfolgsrechnung 2019/20

1. September 2019 bis 31. August 2020

| **Ertrag** | | **Aufwand** | |
|---|---|---|---|
| Mitgliederbeiträge der Scharen | 19'630.40 | Kontoführung | 92.40 |
| Coachentschädigung J&S | 12'674.00 | Kantonsleitung | 3'159.75 |
| Spenden | 30.00 | Internet und Datenbank | 13.14 |
| Beitrag Jubla Tag von Jubla CH | 1'000.00 | Druck und Versand Jublatt | 5'731.10 |
| Beitrag KkK an Jublatt | 600.00 | Ausbildung und Coaching | 6'867.70 |
| Jublatt Abos + Inserate | 3'880.00 | Öffentlichkeitsarbeit | 207.10 |
| Kurserfolg und Beiträge BSV | 3'498.75 | Anlässe Animation | 3'682.63 |
| Vermietung + Spenden Bus | 4'139.40 | Unterhalt Bus inkl. Parkplatz | 6'202.45 |
| Auffahrtscamp | 1'815.75 | Mitgliederbeitrag Bundesleitung | 12'416.00 |
| | | Versicherungen | 5'269.85 |
| | | Scharbegleitung | 29.80 |
| **Total Ertrag** | **47'268.30** | **Total Aufwand** | **43'671.92** |
| **Gewinn 2019/20** | | | **3'596.38** |

Die Vereinsbuchhaltung der Jubla Freiburg wurde am 16.9.2020 von der Geschäftsprüfungskommission revidiert und für gut befunden. Die Kantonskonferenz erteilte dem Kassier, Olivier Berger, an der Kantonskonferenz vom 20.09.2020 die Decharge.

Die RAST (Infrastruktur und Personalaufwand) wird durch die Katholische kirchliche Körperschaft finanziert und erscheint deshalb nicht in der Vereinsbuchhaltung der Jubla Freiburg.

**Jungwacht Blauring Kanton Freiburg**
Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg
026 323 37 60
www.jubla-freiburg.ch
rast@jubla-freiburg.ch

**Impressum**
**Redaktion** Kantonsleitung Jubla Freiburg
**Grafik** Olivier Berger
**Fotos** Archiv Jubla Freiburg
**Druck** Cric Print, Fribourg
**IBAN** CH17 0900 0000 1700 3996 7

ANERKENNUNG
Jungwacht Blauring

http://www.jubla.ch/jungwacht_blauring/visionstrategienziele/

lebensfreu(n)de

**jubla freiburg**